

Unter dem Lambertiturm

Das war am Freitag ein großer Tag für die jüngste Tochter des Hauses: Sie durfte ihren achten Geburtstag feiern. Seit Wochen schon hatte sich die Vorfreude auf diesen Tag immer mehr gesteigert. Früh fiel die Kleine aus dem Bett, um die Glückwünsche entgegenzunehmen. Gefragt wurde sie auch, ob sie denn im fortgeschrittenen Alter immer ein liebes, artiges Mädchen sein werde. Die klare Antwort kam schnell und mit einem Lächeln: „Nö.“

Oma, de Snoor wackelt, dat Lücht geht nich.“ Mist, nu dat ok noch. Een van de Veernt holt de Kast mit de Batteries in Hand. Mal blenken de Lüchten, denn is 't an d' Boom weer düster. All mit 'n anner hebben s' de Boom för mi smückt, mien Enkelkinner. Nu sünd se klaar dormit. Man nu dit Verdreet. Ik nehm de Kast in Hand. De Lüchten blenken. Geiht doch! Ik legg hum an Sied. Düster is 't. Wat nu? De Lüchten weer van d' Boom fummeln? Nee, geht nich. De sünd as eerste an de Boom anbracht worden un dorna de Anhangsels. Wi laten 't eerst mal so. Denn bün ik alleen. Wat säen de Kinner noch tolest? „Oma, denn musst du mit de Kast so stahn blieven, denn brannen



de Lüchten.“ Na prima. Ik kiek in de Kast rin. De Batteries sünd neel un sitten ok good. De Kabelasch is ok up Stee. Denn seeg ik een lüttjen Lamp, dat unner de Deckel sitten deit. As ik d'r över strieken doo, gahnt de Lüchten an un mi geht een Lücht up. Lest Jahr Wiehnachten hett de Lüchtenkett ok an de Boom hangen un de Batteriekast leeg nah bi 't Fenster. As dat in buten düster wurr, gungen de Lüchten an. De lüttje Lamp is een Sensor. De sörgt bi Düsternis för Lüchten. Dat harr ik glatt vergeten. Is dat ok een Wunner? Dat lest Wiehnachten is al weer völs to lang her! Sall ik mi denn alls marken? Dat krieg ik nich mehr vermeet. Denn stell ik doch mal de Andrag, dat noch een Wiehnachten in 't Jahr inricht't word. Blot eenmal Wiehnachten in 't Jahr? Dat is to minn! Nu weet ik blot nich, worhen de Andrag stürt worden moot.

Elke Bontjer-Dobertin